

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 15 | 1/2017

KOSTENLOS

brief

ES GEHT LOS!

Jugendtierschutz
in Düsseldorf

APPORTIEREN

Spaß für Mensch
und Hund

LEIDET MEIN TIER AN EINER FUTTER- MITTELALLERGIE?

Tipps von der Tierärztin



Containerdienst

Baustoffhandel

Entrümpelung

Abbruch

Bergische Landstr. 317
40629 Düsseldorf
Tel. 0211 442049
Fax 0211 484570
info@muellercontainer.de

www.muellercontainer.de

DUS-0092-0316



Industriestraße 16 • 40764 Langenfeld

Fahrzeugvermietung vom PKW
bis zur Sattelzugmaschine

-
Mit eigener LKW - Werkstatt

-
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Telefon: 02173 / 9 0450 - 0

Telefax: 02173 / 9 0450 - 10

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 - 19:00 Uhr
Sa 07:00 - 14:00 Uhr

tcl-autovermietung.de

DUS-0060-0414



TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

**Unbeschwert
das Leben
genießen**



Informationen finden Sie unter tierklinik-neandertal.de

UR-0342-DUS-0217



DAS LEBEN BLEIBT SPANNEND!

von Monika Piasetzky

Wir bekommen immer mehr Zuspruch für unsere Arbeit, was uns natürlich sehr freut und motiviert. Wir tun alles, um den Tieren in Düsseldorf zu helfen, all denen, die unsere Hilfe benötigen. Keines soll draußen vor der Tür bleiben. Täglich beweisen wir das den Bürgern, wir sind Profis. Und zwar Profis mit Herz. Für tausende von Tieren pro Jahr.

Und der Kampf geht immer weiter. Der Lohn ist ein gutes Gefühl, wenn man ein Tier retten und beschützen kann. Dies alles machen wir gern, aber es bedeutet einen hohen finanziellen Einsatz. Wichtig dabei ist die Übernahme von städtischen Aufgaben, die im letzten Jahr nach Einzelabrechnung doppeltes Geld einbrachten. Hier wurde allerdings auf

niedrigstem Niveau kalkuliert. Dazu gab es Erbschaften, Spenden und Mitgliedsbeiträge. Die haben zusammen etwa 60% der Kosten eingespielt und damit eine schwarze Null erzielt.

**Ein gutes Jahr!
Danke an alle, die mitgeholfen haben.**

Düsseldorf ist Landeshauptstadt und sollte mit seinem Tierheim sowie seinem starken Tierschutzverein ein Vorbild sein für ganz NRW. Der Gedanke an die Tiere treibt viele Menschen um. Sie machen sich Sorgen und sind froh, dass wir unermüdlich Verantwortung übernehmen für die abhängigsten und schwächsten Mitglieder der Gesellschaft. Tierschutz ist zwar teuer, aber man muss auch sehen,

es ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Da die Tiere auch mit einem noch so gut gemeinten Euro in der Pfote nichts anfangen können, fließt das Geld immer zurück zu uns Menschen. Konkret in Arbeitsplätze, damit in Steuern und Sozialkosten, wie auch in alle anderen Dinge wie Futter, Material, Energie, Medizin, dieses Heft, usw., usw...

So schließt sich der Kreis. Win-Win-Situation für alle. Im Übrigen, reich macht uns nur das Glück unserer Tiere.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

INHALT



2 Es geht los!
Jugendtierschutz in Düsseldorf



12 Apportieren –
Spaß für Hund und Mensch



16 Die Trendwende
naht – pflanzlichen
Fleischalternativen



26 Leidet mein Tier an
einer Futtermittel-
allergie?



26 TiNa Macht Schule:
Tier- und Natur-
schutz im Unterricht

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten Tierheim Düsseldorf

Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen

**Wir sind
Mitglied im:**



SPENDENKONTO: TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45



ES GEHT LOS! JUGENDTIER- SCHUTZ IN DÜSSELDORF

von Monika Piasetzky

Ab dem Tag seiner Geburt ist der Mensch ein Mitglied der Gesellschaft. Wenn man am Anfang seines Lebens auf so ein unbeschriebenes Blättchen schaut, fragt man sich, was wohl aus ihm werden mag. Das hängt von vielen Dingen ab. Da sind zunächst seine Gene. Sie bestimmen neben den äußeren Merkmalen, wie Größe, Haut- und Haarfarbe, mögliche gesundheitliche Risiken, auch die Anlage des Charakters. Ob ein Kind laut oder leise ist, ob zögerlich oder mutig, ob eher fröhlich oder melancholisch, hat naturgemäß einen hohen Einfluss auf seine Zukunft.

Grundlagen sind einfach

Ein kleiner Hasenfuß wird niemals zum frechen Streithammel und umgekehrt. Aber alle diese Eigenschaften werden beeinflusst. Es ist nicht egal, wo man geboren wird, wie die Eltern eingestellt sind oder welche Religion ausgeübt wird. Die vorhandene Veranlagung wird

daher wesentlich geprägt von dem eigenen Erleben.

Gibt es im Dasein des kleinen Erdenbürgers viel Liebe, Zärtlichkeit, kluge Erziehung zu Rücksicht und Verantwortung, wird selbst der freche Streithammel zum gern gesehenen Mitbürger. Er hat Vertrauen gelernt und kann seinen eher borstigen Charakter auch bequem für seine Mitwelt im positiven Sinne einsetzen. Ganz anders läuft es bei dem gleichen Kind, wenn es die bösen Dinge des Lebens früh kennenlernt. Wird es nicht geliebt oder falsch motiviert, lernt vielleicht sogar brutale Gewalt gegen sich oder andere kennen, ist der Weg ein anderer.

Soweit die Theorie

Wir als Tierschutzverein haben die immerwährende Aufgabe, Rücksicht und Respekt für Tiere einzufordern. Manchmal ein recht mühsames Unterfangen. Erwachsene Menschen sind bereits in

ihrer Haltung gefestigt. Und wenn das eine recht miese Haltung ist, kann es schwer bis unmöglich werden, hier Einfluss zu nehmen.

Deshalb ist auch hier wichtig; je früher, desto besser. Im Kindesalter anfangen mit der Gewaltprävention und der Erziehung zu Anstand und Rücksicht. Das bringt nicht nur viel für die Menschen und Tiere, die dem Kind begegnen, es bringt auch viel für seine eigenen Gefühle und für sein persönliches Glücksempfinden.

Wir werden aktiv

Hatten wir noch vor kurzer Zeit gehofft, die Schulen/Lehrer für unser neues Projekt zu interessieren, wissen wir bereits jetzt, es hat sich schon herumgesprochen und wird ungeduldig erwartet. Seit Januar 2017 sind wir in der Planung. Neu an Bord ist Kollegin Natascha Karvang, ihres Zeichens Tierschutzbeauftragte. Sie soll zukünftig das ganze Jugendtier-



Die Kinder können so viel lernen
Fotos: istock

schutzprojekt organisieren und leiten. Sie ist ausgebildete Tierärzthelferin, hat danach Biologie studiert, verfügt über ein großes und von Herzen kommendes Interesse an Tieren und Kindern, und arbeitet gerade ein Konzept für das ganze Programm aus.

Sinn der ganzen Sache ist die Heranführung von Schulkindern an die Tiere. An alle Tiere, angefangen bei Hund, Katze, Maus, bis hin zu Tieren in der Landwirtschaft, Versuchstieren, Wildtieren, Fischen, Vögeln und Exoten. Heranführen bedeutet hier theoretisches Wissen als Grundlage, aber auch und vor allem, die Begegnung zwischen Kind und Tier.

Man kann viel erzählen, aber ein Blick in die Augen oder eine Berührung von warmem Fell vermittelt dem Kind Freude und Wohlbefinden. So soll es sein. Für den praktischen Teil haben wir natürlich zuerst unser Tierheim. Dort wird das Thema Haustiere ausgiebig bearbeitet. Die Kinder bekommen Gelegenheit, Kontakt zu Tieren aus den verschiedenen Bereichen aufzunehmen, Fragen zu stellen und darauf fachkompetente Antworten zu erhalten. Sie sollen Kenntnisse mitnehmen, die auch zu Hause im Umgang mit dem eigenen Haustier hilfreich sind und möglicherweise Probleme beheben können.

Gute Partner an unserer Seite

Darüber hinaus haben wir bereits zwei Partnerhöfe, die sich schon fleißig vorbereiten auf die Kinder, die da kommen.

Da ist erstens die kleine Farm in Lohausen. Dort befindet sich eine gute Mischung aus Ponys, Ziegen, Schafen, Hühnern, Kleintieren und was sich sonst noch so ansammelt. Das ist natürlich Freude pur. Hier kann gelernt, gespielt, gekuschelt werden, was das Zeug hält. Und es ist in Düsseldorf gut zu erreichen und eignet sich auch für einen kurzen Schulausflug.

Da ist zweitens der Bauernhof „erica and friends“ in Wegberg. Ein Heim für sogenannte „Nutztiere“, die nichts produzieren müssen, sondern einfach leben dürfen. Dieser urige Hof mit seinen fünfzig Kühen, Pferden, Enten, Hühnern und allen möglichen anderen Tieren eignet sich sehr gut für ein Ganztagerlebnis.

Die lieben Menschen, die das möglich machen und sich hier um die Tiere kümmern, freuen sich schon mächtig auf die Schulklassen, die schon in diesem Sommer Leben in die Bude bringen und diese wunderbare Begegnungsstätte für Kinder und Tiere genießen können.

Eigentlich sind wir alle voller Vorfreude auf die Kinder, denn wir hatten schon bei einigen Testbesuchen in verschiedenen Schulklassen die Gelegenheit, uns von der Begeisterung der Kinder für unsere Arbeit zu überzeugen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, uns an dieser Stelle bei der Hans-Pohlandt-Stiftung für die finanzielle Unterstützung zu bedanken. Dank ihrer Hilfe stehen wir in den Startlöchern. **Los geht's**



Liebe und Respekt sind der Schlüssel
Foto: istic

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



**Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion**

UR-0257-NE-0115

Meine Buchhandlung !
Hier ist jeder willkommen
und alle fühlen sich wohl !

Werstenbuch
Kölner Landstraße 132 - 40591 Düsseldorf
Telefon 0211 76 40 74 - info@werstenbuch.de
www.werstenbuch.de



DUS-0085-0316

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



KEIN GUTER PLATZ FÜR DIE WINTERRUHE!

Einen Luftschacht im Tierheim hat sich dieser kleine Molch ausgesucht, um seine Winterruhe zu halten. Das hätte auch gut geklappt, nur wäre er im Frühjahr dort nie wieder heraus gekommen! Gott sei Dank wurde er aber von **unserem Auszubildenden Lars gefunden** und gerettet. So konnte er an einer geeigneteren Stelle wieder ausgewildert werden und träumt bestimmt schon vom Frühling.



SPENDENAKTION FÜR UNSER TIERHEIM!

Wie im letzten Jahr haben viele unserer Tiere durch die tolle Weihnachtsaktion viele nette Geschenke bekommen. Wir danken den **Kunden vom Futterhaus in Düsseldorf-Heerdt**, sowie den Mitarbeitern, die noch ganz viel dazu gelegt haben.

ENGAGEMENT!

Anfang Februar besuchten die beiden Schülerinnen Mara V. (11 Jahre) und Annika H. (12 Jahre) unser Tierheim zwecks Übergabe einer Geldspende. Die beiden Rather Mädchen haben in ihrer Freizeit vor ihrem Elternhaus mehrmals einen Garagentrödelmarkt veranstaltet und zugunsten unser Tiere selbstgebastelte Armbändchen und Ketten verkauft. Den stolzen **Erlös in Höhe von 61,- Euro** durften wir somit dankend in Empfang nehmen. Für dieses tolle Engagement bedanken wir uns bei den Mädchen im Namen unserer Tiere recht herzlich.



BESCHERUNG FÜR DAS TIERHEIM

Das **Fressnapf-Unternehmen in Krefeld** hat zum wiederholten Male an unsere Tierheimschützlinge gedacht und uns reichlich Kuschelhöhlen für die Katzen sowie bequeme Kissen für die Hunde und Futtersäcke gespendet. Danke!



ALS WEIHNACHTSENGEL UNTERWEGS

Der kleine „Eisbär Marley“ und seine Freundin „Judy“ haben großes geleistet. Sie haben unter anderem auf diversen Weihnachtsmärkten für ihre tierischen Freunde, die noch kein Zuhause haben, fleißig gesammelt. Zusätzlich zu einigen Sachspenden haben diese beiden süßen Mäuse auch noch die stolze Summe von **402,- Euro für die Tierheimtiere** zusammen bekommen. Vielen lieben Dank!

DANK AN UNSERE EHRENAMTLER

Die Stadt Düsseldorf versucht seit geraumer Zeit, das Thema "Ehrenamt" in der Landeshauptstadt zu fördern, zum Beispiel durch die NRW-Ehrenamtkarte. Die Ehrenamtler des Tierheim Düsseldorfs durften sich jetzt über einen zusätzlichen Bonus freuen. Die **Stadtverwaltung stellte 14 von Ihnen ihre Loge im ISS Dome** zur Verfügung, um das Straßenbahn-Derby zwischen der DEG und den Krefelder Pinguinen live zu verfolgen. Die ehrenamtlichen Helfer, welche sonst bei Wind und Wetter mit den Hunden Gassi gehen, die vielen Katzen beschmusen und sich um die zahlreichen Kleintiere kümmern, kamen also in den Genuss, das spannende Derby mit bester Sicht zu genießen.



SPENDE DIE DRITTE!

Das Futterhaus in Mettmann hat wieder an unsere lieben Tierheim-Insassen gedacht und fleißig gesammelt. Wir sagen vielen lieben Dank!



BESUCH DER DÜSSELDORFER JONGES



Am 13.02.2017 wurde uns beim Besuch des Tischvorstandes der Tischgemeinschaft "**Willi Weidenhaupt**" der Düsseldorfer Jonges eine **Spende in Höhe von 300,- Euro** übergeben. Herr Netzband, Herr Ruttman und Frau Kahl, in Vertretung ihres Mannes und als Initiatorin der Spende, zeigten sich beim Rundgang mit der Vorsitzenden Frau Piasetzky durch das Tierheim sehr von der Größe des Tierheimes und der Arbeit, die hier geleistet wird begeistert. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit zweier großer Düsseldorfer Traditionsvereine und bedanken uns auch im Namen unserer Tiere recht herzlich für die Spende.

SCHÖN, DASS AN UNS GEDACHT WURDE!

Im Rahmen einer Futtermittelversteigerung hat **Filmtiertrainer Dirk Lenzen** den Erlös für einen guten Zweck gesplittet und unter anderem auch an das Tierheim gedacht. Mit einer **Futterspende und großzügigen 500,00 Euro** hat er das Tierheim besucht und uns die Sachen übergeben. Im Namen der Tiere sagen wir vielen lieben Dank.



WENN BELLO UND MIEZE NICHT ERWÜNSCHT SIND – HUND UND KATZE IN DER MIETWOHNUNG

von Adelaida Dauvermann (DTSV)

Ein Umzug steht an, und natürlich soll das geliebte Haustier mit. Doch leider hört man bei uns im Tierheim den Satz „wegen Umzug abgegeben“ immer noch zu oft. Was macht nun der Tierbesitzer, wenn der Vermieter kein Tierliebhaber ist oder aus anderen Gründen keine Tiere in seiner Wohnung dulden möchte?

In erster Linie nicht verzweifeln, denn ein grundsätzliches Tierhaltungsverbot unabhängig von der Vereinbarung im Mietvertrag ist nicht zulässig. Ebenfalls entschied der Bundesgerichtshof im März 2013, dass die Haltung von Kleintieren, wie z.B. Hamstern, Vögeln oder Fischen, generell erlaubt ist und dass die Tierhaltung im Einzelfall auf der Grundlage einer Interessenabwägung beurteilt werden muss, wobei die Interessen des Mieters gegenüber den Interessen des Vermieters höherrangig einzustufen sind.

Trotz der Entscheidung des Bundesgerichtshofs muss diese Gegebenheit noch viel differenzierter betrachtet werden, denn letztendlich ist die Haustierhaltung im deutschen Mietrecht nicht eindeutig geregelt. Möchte jemand vier Wellensittiche halten, dürfte das grundsätzlich kein Problem sein. Sind die Vögel jedoch Papageien mit entsprechend erhöhtem Lärmpegel, kann der Vermieter die Haltung jedoch verbieten. Dies kann er auch tun, wenn Nagetiere Wohnungswände benagen und so „zerstören“. Auch das Verhältnis von Wohnungsgröße und -lage zur Menge der Tiere muss abgewogen werden und ist ein möglicher Ablehnungsgrund.



Foto: Javier Brosch / shutterstock.com

Gefährliche Haustiere,

wie giftige Spinnen oder Würge- und Giftschlangen, bedürfen immer einer Erlaubnis des Vermieters. Leider gehören dazu auch pauschal alle sog. Listenhunde. Unabhängig von der Vermietererlaubnis, muss der Tierbesitzer für die Haltung dieser Tiere bestimmte Auflagen erfüllen. Letztendlich ist die Entscheidung, ob „ja“ oder „nein“, immer individuell zu fällen. Ein Blindenführhund wird mit größter Wahrscheinlichkeit mit seinem Besitzer einziehen dürfen. Fühlen sich andererseits die Nachbarn von einem Hund oder einer Katze gestört oder sogar

bedroht und können dies triftig begründen, kann der Vermieter sein anfängliches „Ja“ sogar revidieren und den Halter zur Abgabe seines Tieres auffordern.

Ein guter Tipp für Mieter ist eine Tierhaftpflichtversicherung.

So hat der Vermieter eine Absicherung, wenn ihn die Sorge plagt, das jeweilige Tier könnte in der Wohnung randalieren. Dies ist allerdings kein Freifahrtschein. Reden Sie mit Ihrem Vermieter im Voraus und holen Sie sich im Zweifelsfall rechtlichen Rat.

Sicher wiederfinden

Lassen Sie ihr Tier mit einem Microchip markieren und bei einem Haustierregister registrieren. Mehr Sicherheit – Qualität aus Deutschland.

Tel: 02153 912930 · www.esstra.de · E-Mail: contact@esstra.de



TIER GEFUNDEN - WAS NUN?

von Anita Malimar

Was kann ich tun, wenn ich ein verletztes oder hilfloses Tier finde?

Immer wieder passiert es mir und auch in meinem Freundeskreis, dass ich verletzte Tauben, flugunfähige Vögel oder andere Tiere sehe, die sichtlich Hilfe brauchen. Und es kommt auch immer wieder vor, dass ich jemandem begegne, der ein verletztes Tier gefunden hat und

hilflos daneben steht. Und nicht jeder hat ein Auto. Für den Laien ist es schwer, dann den richtigen Ansprechpartner zu finden, um diesem Tier schnell helfen zu können.

Damit es für tierliebende Menschen einfacher ist, solchen hilfebedürftigen Tieren zu helfen, hier für Düsseldorf ein paar Möglichkeiten:

■ Erste Anlaufstellen sind das Tierheim Düsseldorf: Telefon 0211 – 65 18 50 sowie die Feuerwehr unter der bekannten Notrufnummer 112. Hier wird mitgeteilt, was man zum jeweiligen Zeitpunkt selbst tun kann, oder von Tierheim bzw. Feuerwehr unternommen wird.

■ Von morgens 8.00 Uhr bis nachmittags 16.00 Uhr kann man ein Tier auch selbst in das Tierheim auf der Rüdigerstraße 1 in Düsseldorf-Rath bringen.

■ Nach 16.00 Uhr ist im Tierheim kein Tierarzt mehr, deshalb bitte verletzte Tiere in der LESIA Tierklinik, Adlerstraße 63, 40211 Düsseldorf abgeben. Hier gibt es eine 24-Stunden Bereitschaft.

■ Darüber hinaus gibt es noch die Entenhotline Tel. 0172-20 16 928 für die Wasservögel

■ und die Tiernothilfe Düsseldorf, Stefan Bröckling, Tel. 0174-7703000

Viel Glück beim nächsten „Einsatz“, die Tiere brauchen uns, sehen Sie bitte nicht weg!



Foto: Manfred Ruckszio / shutterstock.com



EISENHÜTTENSTR. 38 | 40882 RATINGEN | TEL. 02102.86 65 0 | WWW.ELBOR.DE



DUS-0096-0117



Gebr. Swertz Bau & Stuckunternehmen GmbH

Düsseldorfer Straße 92
40545 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 5 77 99 000
Fax: 0211 / 5 77 99 029
swertz-gruppe@t-online.de
www.swertz-gruppe.de



DUS-0088-0316



DAS LEIDEN DER LÄMMER

von Julia Bielecki



Unschuldig in ein ungewisses Leben
Fotos: istock

Das Leiden der Lämmer. Ostern ist das älteste und höchste Fest im Christentum, zu dem wir Christen der Auferstehung Jesu gedenken. Entsprechend finden sich zahlreiche Rituale und Bräuche rund um die Osterzeit. Vielerorts wird an diesen Tagen traditionell das Osterlamm serviert, dabei gibt es heutzutage genügend Optionen für ein menschen- und tierfreundliches Osterfest!

Opfergaben in der Bibel

Das Lamm gilt im Alten Testament als klassisches Opfertier. In den sogenannten

Brandopfern sahen die Menschen die einzige Möglichkeit, für ihre Sündhaftigkeit zu büßen und den Zustand des Friedens zwischen sich und Gott wiederherzustellen.

Doch bereits im Alten Testament gab es Propheten, die das Opfern von Tieren kritisierten: „Schlachtopfer lieben sie, sie opfern Fleisch und essen davon; der Herr aber hat kein Gefallen an ihnen.“ (Hosea 8, 13)

„Was soll ich mit euren vielen Schlachtopfern? spricht der Herr. Die Widder, die

ihr als Opfer verbrennt, und das Fett eurer Rinder habe ich satt; das Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke ist mir zuwider. [...] Bringt mir nicht länger sinnlose Gaben, Rauchopfer, die mir ein Gräuel sind.“ (Jesaja 1, 11-13)

Im Neuen Testament ist es Jesus selbst, der sich gegen die sogenannten Brandopfer ausspricht: „Steht nicht geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen für alle Völker? Ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht!“ (Markus 11,18)

-R-H-M-D-

Reimer Hausmeisterdienste

- Schlüsseldienst/Notöffnung
- Treppenhausreinigung
- Glasreinigung
- Technische Objektbetreuung
- Gartenpflege

Oberrather Straße 22-24 · 40472 Düsseldorf · Tel.: 02 11-484 62 62 · www.haus-meister.de

DUS-0034-0314

TIERARZNEIMITTEL

GIBT ES AUCH IN DER **SOFIA APOTHEKE**.

Sie rufen an... wir bringen's. **0211 / 411 211**

Sofia Apotheke
Ihre Hausapotheke

Unterrather Straße 44 | 40468 Düsseldorf
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr | Sa. 8.30 - 13 Uhr

im Web: www.sofia-apotheke.de



Gut zu wissen!

DUS-0059-0315

Jesus lehrte die Menschen, ihr eigenes „inneres, sündhaftes Tier“ zu überwinden, um somit den Weg zurück zu Gott zu finden. Nicht der Tod führt den Menschen zu Gott, sondern das Leben! Wir sollten dieses Osterfest zum Anlass nehmen, die Botschaft Jesu erneut zu entfalten und das Zeugnis von Mitgefühl und Nächstenliebe in die Tat umzusetzen. Die österlichen Traditionen stehen in einem starken Widerspruch zur Botschaft Jesu, seiner Auferstehung und der Erneuerung unseres Glaubens.

Das Leiden der Schafe und Lämmer

Jährlich werden alleine in Deutschland über eine Million Schafe und Lämmer in Schlachthäusern getötet (Destatis 2014). Die Lämmer werden ihren Müttern bereits nach wenigen Wochen entrissen, gemästet und müssen ihr Leben deutlich vor Erreichen des ersten Lebensjahrs lassen. Die Mutterschafe werden anschließend erneut geschwängert. Werden die Tiere krank oder unfruchtbar, so sind sie meist

nutzlos für den Landwirt und werden nach wenigen Jahren ebenfalls im Schlachthaus getötet.

Wissenswertes über Schafe

Schafe sind sehr aufgeschlossene, gesellige und kontaktfreudige Tiere, die sich neuen Situationen mit Bedacht und Vorsicht nähern. Sie führen ein komplexes Sozialleben, sind in der Lage, Emotionen zu zeigen und haben – wie alle anderen Lebewesen auch – eine eigenständige Persönlichkeit.

Studien haben bewiesen, dass die Gehirngröße dieser sanftmütigen, gelehrierten Tiere mit der Größe der Gehirne von Rhesusaffen vergleichbar ist und dass sie die gleichen komplexen Strukturen besitzen wie die Gehirne anderer Primaten – so auch des Menschen. Bedingt durch diese Ähnlichkeiten sind Schafe genau wie wir in der Lage, bewusste Entscheidungen zu treffen, sich koordiniert zu bewegen und Gewohnheiten zu entwickeln. Schafe

haben die beeindruckende Fähigkeit, sich die Gesichter von Menschen und von bis zu 50 anderen Schafen über einen Zeitraum von zwei Jahren zu merken. Selbst nach einer Phase längerer Trennung sind sie in der Lage, diese wiederzuerkennen. Somit können Schafe differenziert lernen und sich Dinge merken. Ermöglicht wird dieses wichtige Sozialverhalten durch bestimmte Nervenverbindungen, die Strukturen im menschlichen Gehirn sehr ähnlich sind.

Was Sie tun können

Ostern bedeutet viel mehr als das Gericht auf dem Teller: Gemeinsam in die Kirche gehen, beten, mit seiner Familie zusammen sein und Jesu Leben und Taten erinnern. Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, ein köstliches Ostermenü zu zaubern, für das kein Tier leiden musste. Lassen Sie uns gemeinsam eine Tradition der Mitgeschöpflichkeit etablieren – lassen Sie uns gemeinsam das Fest des Lebens und der Auferstehung feiern!



Voller Angst in den Tod
Fotos: istock



Es gibt so viele Alternativen

Türen und Treppen wieder neu!

Die clevere Renovierungslösung

vorher

vorher

✓ Ohne Baustelle in nur einem Tag

✓ Neue Stufen in Echtholz oder Laminat

Konrad Mende GmbH
An der Pönt 51
40885 Ratingen
www.mende.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an: 02102-17730

Hundefuttervertrieb und Zubehör

Frischfleisch (Barfen)

Michael Schmäing Fleischermeister

Produktion und Verkauf
Spichernstr. 56
40476 Düsseldorf
Tel: 0211489309
Mobil: 01722471258

Mi. Fr. Sa. 9-13 Uhr
Di. 9-16, Do. 9-18 Uhr
Montag Ruhetag
www.hundefutterverkauf1.de
msfleisch@googlemail.com

DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen



Hallo liebes Tierheim, Hallo Herr Schödel,

ich wollte mich nochmal bei euch melden und mich für die Vermittlung bedanken. Auf dem Foto seht ihr, wie gut es mir geht... Ich bin sehr gut in der Familie angekommen und alle haben mich sehr lieb und ich habe auch alle lieb. Meine Diät habe ich auch eingehalten, aber es schmeckt trotzdem alles so gut. Spazieren gegangen wird auch immer sehr viel und ich kann auch schon gut hören, wenn ich frei laufen darf. Das Haus und die Familie bewache ich auch, wenn jemand zu nahe kommt, der nicht darf, wird er erst mal angebellt...

Lieben Gruß Nele K.



Hallo liebes Team vom Tierheim Düsseldorf,

Paul und Anna bereiten uns sehr große Freude und wir haben uns an Ihre Worte gehalten und den beiden ein täglich wechselndes Umfeld gebaut. Sei es durch eine Buddelkiste, durch Rohre oder hoffentlich ausreichend Auslauf. Petersilie und Basilikum mögen die beiden genauso gerne wie Eisbergsalat. Sobald wir die Balkontüre öffnen kommen die beiden schon zu uns gelaufen (könnte daran liegen dass es dann frische Kräuter gibt). Wir hoffen sie fühlen sich wohl. Wir haben sie auf jeden FALL fest in unser Herz geschlossen.

Liebe Grüße Nina M. & Dimitrios D.



Hallo Frau Dluzynski,

wie versprochen hier eine kleine Rückmeldung von uns und unserem Düsseldorf Welli. Da wir schon einen Poldi hatten wurde

unser Neuzugang in Schweini umbenannt. Natürlich in der Hoffnung auf eine echte Männerfreundschaft. Nach der Eingewöhnungsphase ging es eigentlich sehr schnell und die Jungs haben gemeinsam viel Spaß. Sie sind viel im Freiflug und Schweini ist auch schon viel schlanker geworden. Schöne Grüße Katja und Manfred M.



Liebe Annette,

hier ein Bild von Keks. Wir haben uns gut aneinander gewöhnt und respektieren und lieben uns. Wir fahren zwei bis drei Mal in der Woche zur Hundeschule. Die Maul-

korb-befreiung hat Keks bestanden. Er ist ein super cooler Kerl mit einem kleinen Herzen und sehr viel Dankbarkeit. Mit seinen Freunden tobt und spielt er mit großer Freude... LG Gina

Hallo Frau Dluzynski,

ich sende Ihnen viele Grüße von den beiden glücklichen kleinen Wellis. Sie wohnen mittlerweile bei den anderen und sind fast schon ein fester Bestandteil des Schwarmes. Sie haben sich alles schnell abgeschaut, wo es in die Voliere geht und der Fressnapf steht. Der gelbe Nico hat sich in mein graues Männchen verliebt und füttert ihn bereits, so dass Azuro ein wenig eifersüchtig ist. Aber er kommt dafür gut mit meinem blauen Männchen klar. Der hat den beiden auch die Vogelbadewanne gezeigt mit der sie sehr viel Spaß hatten... Sie sind beide wirklich topfit und machen einen super Eindruck, genauso wie Ihr Vogelhaus und Ihre Betreuung... Und da mir das Tierheim insgesamt sehr gut gefallen hat, werde ich auch gerne etwas zur Erhaltung dazu spenden. Vielen Dank, viel Freude bei der Arbeit mit den Tieren wünsche ich Ihnen, Claudia K.



TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas

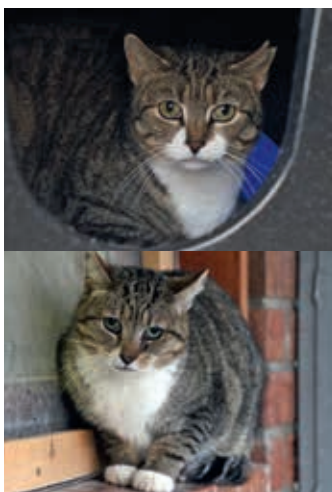


Kylo ist trotz seines betagten Alters von fast 12 Jahren ein sehr agiler Hund, der ein schönes Zuhause sucht.

Er ist mit seinen Artgenossen verträglich und läuft auch gut an der Leine, denn er nimmt täglich an unseren Spaziergängen teil, worüber er sich sehr freut. Ob er alleine bleiben kann, ist uns nicht bekannt. Kylo hat eine Herzklappeninsuffizienz sowie eine Nierenfunktionsschwäche und benötigt zur Unterstützung der Nieren und des Herzens einmal täglich Medikamente. Ein weiteres Alterswehwehchen ist der graue Star, jedoch ist das Sehvermögen noch vorhanden. Lediglich die Ohren spielen nicht mehr so mit, denn schlecht hören kann er gut! Kylo wird im Rahmen des NORI-Projektes vermittelt.

Cooper ist ca. ein Jahr alt, männlich, kastriert, geimpft und kam als Fundtier zu uns.

Seine Verträglichkeit mit Artgenossen ist aus eigener Erfahrung nicht zu beurteilen, denn auf Grund seiner E.c. Erkrankung konnten wir ihn noch in keine Gruppe integrieren. Im Dezember haben wir mit der Behandlung begonnen und konnten somit seinem Schiefkopf komplett entgegenwirken. Aktuell bekommt er keine Medikamente. Dennoch bleibt er Erregerträger und sollte daher nur zu Kaninchen vermittelt werden, die ebenfalls einen Ausbruch dieser E.cuniculi Erkrankung hatten. Cooper ist ein sehr freundlicher und aufgeschlossener, witziger Kerl. Über jede Art der Aufmerksamkeit ist er glücklich und zeigt sich recht menschenbezogen. Zurzeit wohnt er in Innenhaltung.



Die Geschwister Raufi und Lena sind im Mai 2013 geboren, sie sind geimpft, gechipt, kastriert und entwurmt.

Zuerst wohnten sie in einem Messi-Haushalt und danach lebten sie in einer alten Scheune, bis diese abgerissen wurden. Es war in diesen Zeiten ziemlich unruhig für die Tiere, daher sind sie fremden Menschen gegenüber sehr skeptisch geworden. Von einer festen Bezugsperson lassen sie sich jedoch auch nach der Eingewöhnung anfassen. Der Kater „Raufi“ wurde positiv auf FIV (Katzenaids) getestet, welches nur und ausschließlich auf andere Katzen übertragbar wäre.

Für unsere beiden Schützlinge suchen wir ein endgültiges Zuhause in einem Reitstall oder ähnlichem, wo sie Freigang nutzen dürfen und auch weiterhin täglich mit Futter versorgt werden. An schlechten Tagen und nach Belieben sollten sie die Möglichkeit erhalten, sich in die trockenen Stallungen zurückziehen zu können, um sich ins warme Stroh etc. zu kuscheln.

Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



APPORTIEREN - SINNVOLLE BESCHÄFTIGUNG, BINDUNGS- UND BEZIEHUNGSARBEIT

von Heike Bertels

Das Apportieren, das Spiel mit dem Futterbeutel, ist aus meiner Sicht die effektivste Beschäftigungsmöglichkeit mit unserem Hund. Wir bearbeiten bei dieser "Sportart" im Zusammenleben mit unserer Fellnase verschiedene Bereiche – Bindung, Beziehung, Selbstbewusstsein, Impulskontrolle, Kommandosicherheit, und nicht zuletzt lenken wir den Jagdinstinkt unseres vierbeinigen Partners in geordnete Bahnen!

Wir bieten hier dem Hund eine "Arbeit", die ihm erlaubt, seiner Bestimmung, dem Jagen, nachzugehen, aber eben kontrolliert mit seinem Menschen! Der Hund lernt, dass es sich lohnt, auf eine Freigabe zum Loslaufen zu warten, er lernt, es lohnt sich die Beute zum Menschen zu bringen! So lässt er sich oft vom echten Jagen abhalten, eine sehr effektive Antijagdarbeit und sinnvolle Auslastung der Vierbeiner!

Apportierarbeit ist aber keineswegs nur Gegenstände werfen und den Hund holen/bringen zu lassen, sondern diese Hundesportart beinhaltet verschiedene Themenbereiche, innerhalb derer der Hund eine Menge lernen kann.

Der vierbeinige Partner lernt:

- still und ruhig zu warten, bis er loslaufen und apportieren darf (Steadyness)
- einen Abstand zu einem geworfenen Gegenstand ziemlich genau einzuschätzen und ihn direkt zu holen (Markieren)
- in eine vom Menschen vorgegebene Richtung (geradeaus, rechts, links, zurück) zu laufen, obwohl er nicht gesehen hat, dass ein Gegenstand ausgelegt wurde und diesen zu bringen (Einweisen)
- eine große Fläche, Wald/Wiese systematisch nach mehreren Gegenständen abzusuchen und diese zu apportieren (Freiverlorensuche)



Mit viel Elan dabei
Foto: istock

- verschiedene verbale-, körpersprachliche- und Pfeifsignale (Zurückkommen, Stoppen, gezielt an bestimmter Stelle zu suchen)

Bevor wir aber in die "professionelle" Apportierarbeit (Dummyarbeit) einsteigen können, brauchen wir einen Partner, der zuverlässig apportiert.

Hier ein paar Anregungen:

- Futterdummy interessant machen,

indem der Hund daraus gefüttert wird.

- immer "gesichert" arbeiten - Hund ist an Geschirr und Schleppleine (wenn er sich mit der Beute alleine bespaßt (weglaufen etc.), lernt er leider, ich brauche meinen Menschen nicht, und es wird mit dem zuverlässigen Zurückbringen nicht klappen.
- räumlich begrenzt arbeiten (z.B. im Flur - alle Türen schließen), dort Futterdummy auslegen/werfen und bringen lassen.



Apportieren geht überall
Fotos: istock

Hier noch Übungen, für die man mehr Platz braucht:

Übungsschritt 1:

Hund ist an Geschirr und nicht zu langer Leine. Ich werfe den Gegenstand/Dummy, laufe gemeinsam mit dem Hund darauf zu und der Hund wird sich die Beute greifen. Hund und ich laufen weiter, ich lobe den Hund für seine Tätigkeit („Feiiiiiiii Apport“). Im Laufen nehme ich ihm den Gegenstand aus dem Fang, belohne und starte neu. Meistens lassen sich die Hunde für dieses Spiel leicht begeistern und sind mit Feuereifer dabei!

Übungsschritt 2:

Dynamik rausnehmen! Hund ist an Geschirr und Leine. Gegenstand wird geworfen, aber Mensch bleibt nun stehen, Hund läuft alleine zum Dummy! (Achtung Länge der Leine beachten, nicht weiter werfen als die Leine reicht, erstens Verletzungs-

gefahr für den Menschen und zweitens falsches, kontraproduktives Signal für Hund, wenn er feste in die Leine springt und einen Ruck erfährt!) Sobald der Hund den Dummy im Fang hat, locken, locken, locken! Eventuell mit Leine unterstützen. Dummy aus dem Fang nehmen („Aus“) und belohnen, belohnen, belohnen! Sollte der Hund das Dummy vorher schon „ausspucken“, noch mal auffordern ihn aufzunehmen, einen Schritt zurückgehen, eventuell in die Hocke gehen und nun schnell genug sein und das Dummy annehmen. Belohnen, belohnen, belohnen!

Übungsschritt 3:

„Zwischenapport“: Das Dummy liegt zwischen Mensch und Hund und der Hund apportiert auf den Menschen zu. Wenn die „Gefahr“ besteht, dass sich der Hund mit dem Dummy selbständig macht, mit Schleppleine arbeiten!

Übungsschritt 4:

"normaler" Apport: Der Hund wird, vom Menschen weg, zum Dummy geschickt.

Für meine Hunde (zurzeit 3 Flat-Coated Retrievers) und auch für mich ist es eine viel Spaß bringende Tätigkeit auf unseren Spaziergängen, sie sind sehr auf mich fokussiert und können meistens andere Menschen und Hunde "links liegen lassen". Mir macht es eine Riesenfreude zu sehen, wie wichtig ich für meine Hunde bin, wie sehr sie sich an mir orientieren, wie sehr wir Team sind bei unserer gemeinsamen Dummyarbeit - das rührt mich immer wieder sehr, auch und gerade dann, wenn ich andere Menschen mit ihren Hunden zusammenwachsen sehe!

Probiert es aus - Ihr werdet begeistert sein!

Die Hundeschule "Apportieren & mehr" von Heike Bertels ist seit 2010 in Wermelskirchen beheimatet. Sie bietet: Apportieren und Dummyarbeit, Welpen- und Junghundekurse, Einzelstunden, Vorbereitung auf Begleithunde- und erste Dummyprüfungen, Workshops und Seminare zu verschiedenen Themen, z.B. Leinenführigkeit, Rückruf, Antijagd, Arbeit mit dem Clicker, rassespezifische Angebote für Flat-Coated Retrievers Halter. www.wermelskirchen-hundeschule.de



PROGRAMMIERUNG
NETZWERKTECHNIK

MMC GmbH
Nürnberger Str. 19
40599 Düsseldorf
Tel.: 0211-99 88 88 11
Fax: 0211-99 88 88 10
info@mmcgmbh.de
www.mmcgmbh.de
www.resy.biz

DUS-0069-0316

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung ANDREAS BRESGEN

- Reparaturen aller Fabrikate
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden bes.
- Inspektionen
- HU und AU im Haus
- Reifen-Service

Kronprinzenstr. 112-114
40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 3 03 56 26
0211 / 33 23 23
Fax 0211 / 34 0 125
kfz-bresgen@t-online.de

DUS-0063-0415

WENN LACHSE WÄHLEN KÖNNTEN

von Gudrun Wouters (DTSV)



Foto: Bill Perry / shutterstock.com



Foto: Dudarev Mikhail / shutterstock.com



Foto: pixabay.com

Der Lachs zählt zu den beliebtesten Fischarten. Kein Wunder, denn z.B. als Filet oder geräuchert wird er im Handel nicht nur in zahlreichen Variationen, sondern auch relativ billig angeboten.

Den Fischen selbst bringt ihre große Beliebtheit nicht viel Gutes. Die hohe Nachfrage hat dazu geführt, dass unser Favorit auf dem Teller - der atlantische Lachs - heute größtenteils in Zuchtfarmen heranwächst. Diese sogenannten Aquakulturen haben gemeinhin den Zweck, Fisch und Meeresfrüchte ganzjährig in großen Mengen produzieren und preisgünstig anbieten zu können. Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen FAO stammt heute fast jeder zweite weltweit verzehrte Fisch aus Aquakultur.

Tierleid unter Wasser

Vor allem in Norwegen, Chile und Schottland wird Lachs in Massen gezüchtet. In den Zuchtfarmen, die sich oft nahe der Küste im Meer befinden, werden die Tiere in Netzgehegen oder Käfiganlagen zusammengepfercht. Laut WWF werden in Norwegens Fischfarmen rund 500.000 Tonnen Lachs und Regenbogenforellen jedes Jahr produziert. Lachse, die in der freien Natur über tausende Kilometer zum Laichen vom Meer in die Flüsse wandern, sind in den Unterwasserfarmen gezwungen, immerfort im Kreis zu schwimmen. Ebenfalls entgegen ihres natürlichen Verhaltens – Lachse sind keine klassischen Schwarmtiere – müssen sie Tag für Tag mit zahlreichen Artgenossen zusammenleben. Als Folge leiden die Fische unter Stress und Krankheiten. Viele Lachse ster-

ben, bevor sie das Ende der Aufzucht und Mast erreicht haben. Die übrigen Tiere werden betäubt und getötet, sobald sie schlachtreif sind. Da die zurzeit zulässigen Betäubungsmethoden bei jeder Fischart unterschiedlich wirken, kann es vorkommen, dass die Betäubung nicht ausreichend ist. Viele Fischleben enden so unter Angst und Schmerzen.

Aquakultur schadet dem Ökosystem

Konventionelle Aquakulturen verursachen nicht nur Tierleid, sie schaden obendrein der Umwelt. So wird der Meeresboden im Bereich der Anlagen von Nahrungsresten und herabsinkenden Fäkalien verschmutzt. Aufgrund der hohen Besatzdichten sind die Fische sehr anfällig für Krankheiten und Parasiten, zu deren Bekämpfung Chemikalien und Antibiotika

Foto: Ranko Maras / shutterstock.com



eingesetzt werden. Nach Schätzungen des WWF-Schottland ist die Anzahl an Verschmutzungseinheiten aller Lachszuchten dort vergleichbar mit der von neun Millionen Menschen. Durch die offenen Gehege können auch Krankheitserreger nach außen gelangen und sich dort auf die Wildfischbestände ausbreiten. Andererseits sind die Lachse in den Gehegen ebenso wenig vor Einflüssen von außen geschützt. Hunderttausende Fische entweichen Jahr für Jahr aus den Zuchtanlagen in die Freiheit. Trotz genetischer Unterschiede können sie sich dort mit Wildlachsen paaren und deren Genpool stören. Da das Futter in konventionellen Aquakulturen zumeist aus Fischmehl und -öl aus nicht nachhaltiger Fischerei besteht, tragen die Unterwasserfarmen auch zur Überfischung der Meere bei.

Wildfang als Alternative?

Nicht wirklich, denn laut Schätzungen der FAO sind ca. 75 Prozent der weltweit bewirtschafteten Fischbestände bis zur Grenze der Belastbarkeit genutzt, überfischt oder erschöpft. Jährlich holt die globale Fischindustrie mehr als 80 Millionen Tonnen Fisch aus den Ozeanen. Obwohl bewiesen ist, dass auch Fische Leid und Schmerzen empfinden, sind die Fangmethoden dabei selten tiergerecht. Der atlantische Lachs wird mit senkrecht im Wasser hängenden, sogenannten Kiemennetzen gefangen. Die Maschen der Netze sind so fein, dass die Fische sich darin mit ihren Kiemendeckeln verhakten. Beim Herausholen und Entleeren der Netze an Deck der Schiffe leiden die Tiere unter den plötzlichen Änderungen der Druckverhältnisse. Im Gegen-

satz zur Aquakultur ist eine Betäubung nicht vorgesehen - die Lachse ersticken an der Luft. Außer den Fischen landen ungewollt zahlreiche andere Tiere in den Netzen - Schildkröten, Seevögel, Wale oder Delfine, die als sogenannter Beifang qualvoll ertrinken müssen oder tot ins Meer zurückgeworfen werden. Mit dem Beifang gehen dem Ökosystem jährlich schätzungsweise ca. 38 Millionen Tonnen Meerestiere verloren. Schuld daran sind veraltete Fangmethoden und eine bislang fehlende Gesetzgebung.

Fisch bewusst einkaufen

Verbraucher, die zu einer tier- und umweltschonenden Fischerei beitragen möchten, sollten beim Fischkauf anerkannte Zertifikate als Orientierungshilfe nutzen.

Das MSC-Siegel des Marine Stewardship Council z.B. deklariert Wildfang-Produkte, die aus nachhaltiger Fischerei stammen (www.msc.org). MSC-zertifizierte Fischereien dürfen folglich nicht zu Überfischung führen, der Beifang von jun-



gen Fischen und anderen Meerestieren muss minimiert sein.



Das ASC-Siegel (Aquaculture Stewardship Council) steht für eine verantwortungsvolle Fischzucht. Die ASC-Standards enthalten z.B. Vorschriften zur Herkunft des Fischfutters, welches bspw. nicht aus überfischten Beständen stammen darf. Allerdings scheint bei diesem Siegel noch Verbesserungsbedarf zu bestehen. Kritik gab es in der Vergangenheit an der Verwendung von gentechnisch veränderten pflanzlichen Futtermitteln und zu geringen Tierschutzstandards.

Eine gute Alternative sind Fische aus der ökologischen Aquakultur. In der Bio-Zucht gelten strengere Vorschriften hinsichtlich Besatzdichte, Umweltqualität und Nahrung. So muss u.a. das Futter für die Fische aus nachhaltigen Quellen kommen, Chemikalien gegen Schimmel und Algen sind verboten und Medikamente dürfen nicht prophylaktisch, sondern nur bei Bedarf verabreicht werden.



Tipp: Der WWF Einkaufsratgeber „Fisch- und Meeresfrüchte“ bietet Entscheidungshilfe für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Fischkauf: www.ugr.to/th-ms/qdnlachs



Foto: Olysha / shutterstock.com

Scholtz

Gabelstapler

**Verkauf
Vermietung
Service
Ersatzteile**

UNICARRIERS

Ublerstraße 16 Telefon (0211) 155555
40223 Düsseldorf Telefax (0211) 156327
www.scholtz-gabelstapler.de

Ihr Partner für's **Schwere**



DUS-0097-0117

DIE TRENDWENDE NAHT

von Alexandra Weyrather

Foto: AlexAnnaButs / shutterstock.com



Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an pflanzlichen Fleischalternativen in den Supermärkten. Trotzdem führt die vegane Ernährung in Deutschland immer noch ein Nischendasein. Dies könnte sich aber schon bald ändern, denn Fleisch auf rein pflanzlicher sowie auf Basis nachwachsender Fleischzellen wird in naher Zukunft massentauglich sein. Ob aus Pflanzen oder nachwachsenden Fleischzellen (In-vitro-Fleisch): Kunstfleisch und Alternativen zu anderen Tierprodukten, die geschmacklich wie preislich auf dem Markt bestehen können, wird es in naher Zukunft massentauglich geben. Wie das geht?

In erster Linie mit Hilfe von viel Geld, das innovativen Unternehmen der Wachstumsbranche alternativer Fleischprodukte bisher fehlte, aber nun vermehrt zur Verfügung steht. Zum anderen durch wissenschaftliche Fortschritte in Gentechnik und Mikrobiologie sowie durch den Enthusiasmus junger Start-up-Unternehmer, die sich eine gesunde Umwelt und das Ende des Leids von Abermil-

lionen Schlachttieren auf ihre Fahnen geschrieben haben. Die meisten Hersteller setzen auf Soja- oder Weizenproteine. Zunehmend werden auch Proteine aus der heimische Süßlupine genutzt. Die Firma Prolupin hat für ihre vegane Produktreihe „Made with Luve“ bereits 2014 den Deutschen Zukunftspreis erhalten.



Foto: istock

Marktaugliches Kunstfleisch ist im Kommen

So hat der Gründer des Start-ups „Impossible Foods“ Pat Brown (USA) aus rein pflanzlichen Zutaten wie Weizen, Kokosöl und Kartoffelprotein eine nahe-

zu perfekte Alternative zum Rindfleisch entwickelt. Für dieses innovative Produkt konnte er Hunderte Millionen Dollar von börsenstarken Unternehmen wie Microsoft und Google Ventures einsammeln, um sein Produkt auf dem Massenmarkt zu etablieren. Die Besonderheit dieses Burgers ist das verwendete Leghämoglobin, das – ähnlich dem tierischen Hämoglobin – dem Produkt den typischen Fleischgeschmack und sogar den rohen, blutigen Zustand verleiht. Testesser der US-Zeitschrift „Vogue“ bescheinigten dem Fleisch-Burger aus der Retorte Geschmackseigenschaften wie einem „echten Burger“.

Auch die kalifornischen Start-up-Unternehmer von „Beyond Meat“ wollen die tierischen Proteine durch pflanzliche ersetzen und haben Großes vor. Mit Millionen Dollar Anschubfinanzierung großzügiger Geldgeber stellt die Firma Hühnerfleisch, Rindfleisch und sogar Burger her, die auf Erbseneiweiß, Rote-Beete-Saft, Chia-Samen und anderen Zutaten basieren. Das Unter-

nehmens hat sich ein gigantisches Produktionsziel gesetzt: Bis 2020 sollen die Fleischalternativen den weltweiten Fleischkonsum klassischer Prägung um 25 Prozent reduzieren. In Deutschland wurde mit dem EU-Projekt „Like Meat“ ebenfalls ein Verfahren entwickelt, mit dem fleischähnliche Strukturen nachgebaut werden können. Die Bamberger Firma Amidori verkauft das aus einem Grundstoff speziell gezüchteter Erbsen gewonnene Kunstfleisch unter dem Markenname Midori® als „High Protein Food“.

Hühnerfleisch aus dem eigenen Generator

Neben den Neuerungen und Weiterentwicklungen von pflanzlichen Alternativprodukten erfährt auch die Kultivierung von echtem Fleisch und anderen Tierprodukten im Labor derzeit eine rasante Entwicklung. So half das Non-Profit-Institut „New Harvest“ bei der Gründung der zwei Start-up-Unternehmen Muufri und Clara Foods, die mit gentechnisch veränderten Hefezellen Kuhmilch und Eiklar herstellen. Erste Produkte sollen bereits Ende 2017 auf den Markt kommen.

Auch das Start-up-Unternehmen Super Meat (Israel) will schon bald im Labor gezüchtetes Hühnerfleisch in größeren Mengen an Supermärkte, Restaurants und Hobbyköche liefern. Binnen zwei Jahren soll der Prototyp eines „Broiler-Generators“ entstehen, um das Laborfleisch in Serie produzieren zu können. Die Firma möchte die Metho-

de so vereinfachen, dass zukünftig in jedem Haushalt zur Befriedigung des persönlichen Fleischbedarfs das eigene Hühnerfleisch kultiviert werden kann. Der erste noch in mühsamer Handarbeit entstandene In-vitro-Fleisch-Burger in Europa stammt vom Medizinprofessor an der Universität Maastricht (Belgien), Mark Post. In der von ihm und Partner Peter Verstrate gegründeten Firma „Mosa Meat“ wird das Fleisch mittlerweile effizient in Bioreaktoren hergestellt und mit dem Geld solventer Großspender weiterentwickelt. Ziel ist es, Kapazitäten zu schaffen, um eine Stadt mit etwa 40.000 Einwohnern kostengünstig versorgen zu können.



Foto: Drozhzhina Elena / shutterstock.com

Globale Bedeutung alternativer Fleischproduktion

Für diese Vordenker und Pioniere einer tierfleischfreien Ernährung liegen die Vorteile auf der Hand: nicht nur massenhaftes Tierleid würde vermieden, auch die Umwelt und das Klima würden global profitieren. Treibhausgas könnte eingespart und die natürlichen Wälder müssten nicht für den Anbau von Tierfutter

und für Weideflächen abgeholzt werden. Der Landverbrauch wäre deutlich geringer und es gäbe kein Problem mehr mit der Gülleentsorgung.

Das gezüchtete Fleisch hat noch einen weiteren Vorteil:

Es ist weniger ungesund als herkömmliches, weil der Fettgehalt bis auf Null reguliert werden könnte und der Einsatz von Antibiotika entfiel. Die Produzenten des Laborfleischs gehen davon aus, dass es viel effizienter und als Massensware letztlich billiger hergestellt werden kann als Fleisch von lebenden Tieren. Allerdings sind die genauen Auswirkungen der massenhaften Produktion von In-vitro-Fleisch auf die Umwelt im Vergleich zur herkömmlichen Fleischproduktion noch ungewiss.

Vom 9. bis 11. Oktober 2016 fand in Maastricht die „Second International Conference on Cultured Meat“ statt, auf der die aktuellen Herausforderungen und Probleme der In-vitro-Fleisch-Herstellung diskutiert wurden. Dabei stehen die Entwicklung eines Produktionssystems im großen Maßstab sowie die weitere Forschung an pflanzlichen Nährmedien für die Zellen im Fokus. Die Unternehmen wollen aus ethischen Gründen und produktionstechnischen Unsicherheiten weg vom fötalen Kälberserum, das bisher als Nährmedium genutzt wird. Einigen Firmen ist es wohl bereits gelungen, die tierischen Zellen mit rein pflanzlichen Nährmedien zu kultivieren.

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management

Hafels Umzüge

Siempelkampstr. 110 Heerdt Landstr. 189a
47803 Krefeld 40549 Düsseldorf
Tel: 02151 - 770001 Tel: 0211 - 485091
Fax: 02151 - 774011 Fax: 0211 - 466509
info@hafels.de **www.hafels.de**



© hr 02 158-91130
DUS-0090-0316



Herzogstraße 5 • 40217 Düsseldorf
Tel. 0211 72 62 91 • Fax 0211 88 92 827
info@bergmann-sanitaer.de
www.bergmann-sanitaer.de

DUS-0057-0315



Auch aus biologischer Haltung....
Foto: On SET / shutterstock.com



...das Ende ist immer gleich!
Foto: Fotoatelier / shutterstock.com

Werden sich Hersteller und Konsumenten umstellen?

Der Verlierer einer weltweiten Produktion künstlicher Fleischprodukte wäre als erstes die traditionelle Fleischindustrie, der massiv die Gewinne wegbrechen würden. Ähnlich erginge es Pharma- und Chemiekonzernen, die viel weniger Abnehmer für Antibiotika hätten. Auch die klassische Agrarindustrie müsste mit erheblichen Einbußen rechnen, da riesige Landflächen für die Viehzucht und den Futteranbau nicht mehr benötigt würden. Stattdessen könnten nach Schätzung der Vereinten Nationen mit dem nicht verfütterten Getreide rund 800 Millionen Menschen auf der Welt ernährt werden.

Die Argumente der Skeptiker und Gegner einer tierfleischfreien Ernährung, das Fleisch aus dem Labor sei geschmacklich mit natürlichem Fleisch nicht identisch und im Übrigen für Otto-Normalverbraucher unerschwinglich, werden angesichts der raschen Fortschritte und massiven Investitionen auf diesem Gebiet zunehmend obsolet.

Staat könnte Umstellung forcieren

Die ökologisch, gesundheitlich und tierethisch begründete alternative Fleischerzeugung wird den vollen Durchbruch jedoch nur erzielen, wenn der Staat diese durch wissenschaftliches und technisches Know-how angestoßene Trendwende

ebenfalls unterstützt. Dazu müsste er die millionenschweren Subventionen an die herkömmliche Fleischindustrie Schritt für Schritt zurückfahren und zugunsten der alternativen Fleischproduktion umschichten. Er müsste auch viel stärker als bisher den zu erwartenden Abwehrstrategien und dem Einfluss der Lobbyisten aus der Fleisch- und Agrarindustrie entgegentreten. Auf lange Sicht wird sich jedoch niemand mehr den Vorteilen der Kunstfleischproduktion verschließen können. Es ist zu hoffen, dass dieser Prozess möglichst schnell vorangeht, damit das millionenfache Tierleid in den Agrarfabriken möglichst bald zu einem dunklen Kapitel in unseren Geschichtsbüchern wird.

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH seit 1919

- Grabneuanlagen
- Grabpflege mit Wechselbepflanzung
- Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
(auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof)
- Trauerfloristik
(Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
- Blumen in alle Welt durch Fleurop



Am Nordfriedhof 7 • 40468 Düsseldorf
Telefon 0211/432772 • Fax 0211/432710

DUS-0076-0216

mlb **LIEBENBERG**
BODENBELÄGE

Parkett
Laminat
Linoleum
Teppichböden
Designbeläge
PVC
Sonnenschutzanlagen

Liebenberg Bodenbeläge • Nagelsweg 56 • 40474 Düsseldorf
Tel: 0211/45 29 77 • Fax: 43 27 03 • Mobil: 0174/9 99 44 68
kontakt@liebenberg-bodenbelaege.de • UID Nr: DE 1873 13240

DUS-0084-0316

WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine
Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 2,08 € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied
bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als
Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung
Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei
gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 25 Euro

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den
Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als
Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie
mich bitte in Ihre Kartei auf.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BIC: DUSSDE33XXX

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30
BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank
IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00
BIC: DEUTDE33XXX

BBBank
IBAN: DE 46 6609 0800 0004 0981 45
BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 02.11.2016, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere
EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

TIERSCHUTZBRIEF 1 / 17

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DIE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG



FLUCH ODER SEGEN? DAS FLEISCH DER ZUKUNFT, IM SUPERMARKTREGAL SCHON HEUTE ZU FINDEN

von Hella Camargo

Fleisch ist nicht nur ein Produkt, das wir sauber verschleißt und teilweise schon mariniert und paniert im Supermarkt finden. Fleisch ist auch ein Produkt, welches wir wirklich gern essen. Fleisch war aber auch mal ein denkendes, fühlendes Lebewesen, dass leiden und früh sterben musste, obwohl wir seinen Schutz doch eigentlich als Staatsziel verankert haben. Wir essen viel Fleisch, oft sogar mehrmals täglich. Vieles davon bemerken wir nicht einmal, weil es als Salamischeibchen auf der Pizza oder in Form von Speckwürfeln im Eintopf versteckt ist. Das hat nun nicht nur Auswirkungen auf die Tiere, sondern auch auf unsere Umwelt, die Gülle und Methan schlucken muss, die Ressourcen, da flott gemästete Tiere auch kräftig füttern müssen und unsere Gesundheit generell, wenn wieder die nächste Tierseuche droht oder ein weiterer Keim resistent gegen Antibiotika wird. Dass wir so nicht weiter konsumieren können, steht fest.

Doch was ist die Alternative?

Derzeit wird viel Geld in die Hand genommen, um das herauszufinden. Statt daran zu forschen, wie Rinder weniger Methan ausstoßen, man Ferkel kastrieren kann, ohne dass sich Tierschützer darüber



Genuss ohne Reue? Foto: AlexAnnaButs / shutterstock.com

empören oder Einstreu zu finden, die die Ammoniakemissionen reduziert, wird einmal alternatives Fleisch für den verwöhnten Gaumen gesucht.

Mit genetisch veränderten Hefen wird Eiklar, Milch und sogar das Hämeisen imitiert, welches bei nicht durchgegartem Fleisch für den blutigen Effekt und Geruch zuständig ist. Laborfleisch wird aus einer Muskelgewebsprobe auf Nährmedien gezüchtet und als echte, aber tierfreundliche und in Bezug auf Krankheiten, Futtermittel und ähnliches sichere Alternative angeboten.

Schon jetzt eine große Auswahl

Supermärkte, Bioläden, Reformhäuser usw. bieten bereits jetzt sowohl die reinen Eiweißquellen (z.B. Erbsen, Bohnen, Linsen) als auch schon verarbeitete Hülsenfrüchte, Getreide und Gemüse in Form von Würstchen, Schnitzeln und Co. an. Dass diese gigantische Produktpalette aus Seitan, Tofu und unzähligen weiteren Alternativen nun auch um täuschend echte Fleisch- und Wurstwaren erweitert wird, ist aus Sicht der Tiere nicht nur zu begrüßen, sondern gar zu bejubeln. Auch die Umwelt freut sich.



Kräuterhaus Hackenberg
Ältestes Kräuterhaus in Düsseldorf.

Über 500 Heilkräuter vorrätig.
Kräuteranwendungen, verschiedene
Gewürze in großer Auswahl,
sowie Geschenkgutscheine.

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von 10.00 - 13.00 Uhr
und Mo., Di. und Do. auch von 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen.

Moltkestraße 98 · 40479 Düsseldorf-Derendorf
Tel. 0211-44 39 68 · Fax: 0211-48 97 62
www.kraeuterhaus-hackenberg.de
E-Mail: info@kraeuterhaus-hackenberg.de

DUS-0049-0115



TIERARZTPRAXIS
Am Spichernplatz

Dr. Simone Schneider und Daniela Schäfer

Unsere Sprechzeiten:

Mo-Fr	9-11 Uhr	Spichernstrasse 8 / Metzgerstrasse 2
Mo-Do	16-18 Uhr	40476 Düsseldorf
Fr	16-20 Uhr	Tel.: 0211-480106
Sa	9-11 Uhr	Notdiensthandy: 0157-31716571
		info@tierarztpraxis-spichernplatz.de
		www.tierarztpraxis-spichernplatz.de

Termine nach Vereinbarung

DUS-0093-0117

Foto: Thomas Nolf



RISOTTO MIT ERBSEN, SPARGEL UND WEISSWEIN

Auf die Spargelzeit warten wir meist doch sehnsüchtig. Mit Kartoffeln und einer Sauce Hollandaise kennen wir ihn alle. Aber wieso nicht einmal auf ganz andere Art und Weise? Mit einem Risotto und Erbsen wird der Spargel zu einem besonderen Gaumenerlebnis. Ihre

Sandra Nolf

Zutaten

250 g Risottoreis
750 ml Gemüsesuppe
200 ml Weißwein (trocken)
100 g Tiefkühlerbsen
1 Bund grüner Spargel
1 Zwiebel oder 1 Stück Lauch
1 Lorbeerblatt
Salz, Pfeffer
Olivenöl zum Braten
frisch geriebener Parmesan

Menge: 2 Personen

Kochzeit: 30 Minuten

Zubereitung

Zwiebel kleinschneiden. In einem Kochtopf etwas Olivenöl erhitzen und die Zwiebel darin glasig dünsten. Den Risottoreis hinzufügen und ebenfalls mitanschwitzen.

Den Reis mit einem Teil des Weißweins (ca. 125 ml) ablöschen, reduzieren lassen und die Gemüsesuppe dazugeben. Das Lorbeerblatt hinzufügen, mit Salz und Pfeffer würzen und das Ganze für ca. 20 Minuten lang unter gelegentlichem Rühren garen lassen.

Inzwischen den grünen Spargel putzen und in kleine Stücke schneiden. In einer



Fotos: Sandra Nolf

Pfanne etwas Olivenöl erhitzen und darin die Spargelstücke zusammen mit den Erbsen kurz anschwitzen.

Das Gemüse mit dem restlichen Weißwein ablöschen und für ca. 5-6 Minuten dünsten lassen. Erst dann die Spargel-Erbsen-Mischung zum Reis hinzufügen. Vor dem Servieren mit frischem Parmesan bestreuen.

Tipps

Dieses Gericht lässt sich ganz leicht veganisieren. Dazu einfach den Parmesan gegen veganen Käse oder veganen Parmesan austauschen oder einfach weglassen.





Foto: Tierheim Düsseldorf

EIN „NACHMIAU“ FÜR EINE BESONDERE KATZE

von Anja Peters

Sie alle haben in den letzten Jahren unsere Tierheimkatze Tiramisu kennengelernt, war sie es doch, die Ihnen die kleinen und großen Geschichten aus unserem Tierheim näher gebracht hat. Aus gegebenem Anlass möchten wir heute auf ihre Geschichte zurückblicken:

Wie alles begann

Alles nahm seinen Anfang im April 2012. Eine dreifarbige Glückskatze strömerte nachts öfter über das Tierheimgelände und legte sich unter dem Dach des Strohspeichers, eingekuschelt in Heu und Stroh, schlafen. Mitte April gelang es den Tierheimmitarbeitern, die damals noch scheue und hungrige Katze, mit leckerem Futter einzufangen und anschließend tierärztlich durchzuchecken. Dabei stellte sich heraus, dass

die Hübsche in freudiger Erwartung war. Kurz darauf brachte sie fünf bildschöne Kinder zur Welt und wurde dann aufgrund ihrer Fellfarbe liebevoll von unserer Frau Kant „Tiramisu“ getauft. Nachdem ihre Kätzchen aus dem größten raus waren und vermittelt werden konnten, wurde ihr nach der Kastration die Möglichkeit gegeben, wieder in die Freiheit zu verschwinden. Die Türe des damaligen großen Schulungsraumes wurden ihr geöffnet...

Die Freiheit winkt

Tiramisu nahm diese Gelegenheit auch wahr, nur anstatt dem Tierheim den Rücken zu kehren, lief sie im Bogen um das Bürogebäude herum und schlüpfte durch ein offenes Fenster direkt in das Büro der Tierheimleiterin Frau Peters.

Dort rollte sie sich auf dem Büroschreibtisch ein und hatte seitdem ihr Zuhause gesucht und auch gefunden. Morgens früh freute sie sich über die Hunde der Tierheimleiterin und schmuste mit ihnen ganz selbstverständlich. Tiramisu war schon bald gar nicht mehr aus dem Tierheim-Alltag wegzudenken. Was lag da näher, als einem solch wichtigen Mitglied des Tierheimpersonals eine Stimme in unserem Tierschutzbbrief zu geben? So gab es ab der ersten Ausgabe „Tiramisus Kolumne“, in der sie das Geschehen rund ums Tierheim aus Ihrer Sicht schilderte.

Ein Herz und eine Seele

Sie ging ganz selbstverständlich im Tierheim ein und aus und folgte ihrer Bezugsperson nicht selten wie ein

kleiner Hund über das Gelände. Noch nicht einmal alleine durfte Frau Peters zum WC, da meckerte sie und kratzte an der Tür, wenn sie nicht mit hinein durfte. Selbst abends, wenn sie noch nicht „Zuhause“ war und von ihr gerufen wurde, gab sie schon aus der Ferne Antwort und kam schnurrstracks rein.

Tiramisu war sehr selbstbewusst und entschied alleine und tagesformabhängig, von wem sie sich streicheln ließ oder wem sie deutlich signalisierte, „Anfassen auf eigene Gefahr“. Das Büro war ihr Eigen und fremde Katzen, die im Tierheim abgegeben wurden oder in ein neues Zuhause vermittelt werden sollten, wurden sofort und akribisch aus nächster Nähe betrachtet und nicht selten von ihr angefaucht, um zu sagen: „Mein Revier“! So gern sie im Büro war, so gerne genoss sie aber auch ihren Freigang, manchmal die ganze Nacht.

Ein furchtbares Unglück

So passierte das, wovor sich jeder Besitzer einer Freigängerkatze fürchtet: Nach vier Jahren unbeschwertem schönen Tierheimleben erhielten wir am 23.11.2016 einen besorgniserregenden Anruf einer Anwohnerin. Oberhalb des Tierheimgeländes lag eine langhaarige tote Katze, halb unter dem Laub begraben. Schnell hatten wir ein mulmiges Gefühl und nach der Bergung haben sich unsere schlimmsten Befürchtungen leider bewahrheitet. Unsere geliebte Tiramisu war tödlich verunfallt. Sie ist vermutlich in der Dunkelheit, evtl. geblendet durch Scheinwerferlicht, einem Auto zum Opfer gefallen.

Schweren Herzens mussten wir uns von einem liebevollsten Mitglied unseres Teams verabschieden. Sie bekam einen ehrenvollen Platz, von dem sie auch weiterhin über das Tierheimgelände wachen

kann. Mit diesem „Nachmiau“ möchten wir an unsere treue Begleiterin erinnern und sie in guter Erinnerung behalten.

Mach's gut Tiramisu...



Fotos: Tierheim Düsseldorf

Rainer Hinkofer
Geschäftsführer

Rainer Hinkofer GmbH Tel.: + 49 (0) 211 45 41 196
Niederrheinstraße 190 Fax: + 49 (0) 211 43 70 269
40474 Düsseldorf Mobil: + 49 (0) 172 24 00 509
info@hinkofer-gmbh.de

DUS-0060-0216

Hecker & Knopp

Elektrotechnik GmbH

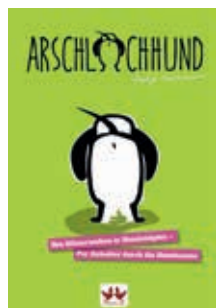
Wir machen Watt ihr Volt!

Heinrich-Hertz-Str. 22b Tel. 0211/23 73 55
40699 Erkrath-Unterfeldhaus Fax 0211/23 73 95
www.heckerundknopp.de info@heckerundknopp.de

DUS-0060-0415

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



LESUNG IM TIERHEIM

Richtig viel zu lachen gab es am 21.01.2017 im Tierheim Düsseldorf als **Antje Hachmann** aus

ihrem Buch „**Arschlochhund**“ vorgelesen hat.

Mitarbeiter und ehrenamtliche Gassigeher hatten gleichermaßen Spaß an ihren „wahren“ Geschichten und einige Zuhörer hatten bei den Schilderungen sicher das eine oder andere *Deja Vu*. Den Erlös der Veranstaltung hat Antje Hachmann komplett dem Tierheim gespendet, wofür wir uns sehr herzlich bei ihr bedanken. Ein großes Kompliment

geht auch an ihre beiden „Co-Protagonisten“ **Motzi** und **Fritz**, die der Veranstaltung noch einen ganz besonders unterhaltsamen Charakter verliehen haben.



REICH BESCHENKT!

Wie schon im vergangenen Jahr, wurden die **Kunden des Dehner-Gartencenters** in Düsseldorf Lichtenbroich wieder auf die zahlreichen herrenlosen Tiere im Düsseldorfer Tierheim aufmerksam gemacht. Die Schützlinge durften Wunschzettel erstellen über eine Sachspende, welche sie gerne hätten. Die liebevolle Kundschaft hat es sich nicht nehmen lassen, auch dieses Jahr unsere Tiere reich zu beschenken, dafür sagen wir **DANKE**. Im Januar durften wir alle Sachen abholen und an unsere Tiere verteilen.



FLÜCHTLINGSKINDER ZU BESUCH IM TIERHEIM

Am 20. Oktober 2016 erhielten wir Besuch von Frau Karin Lauktien, die seit einem Jahr die Initiative „**Arrive & Join**“ an der **Hulda-Pankok-Gesamtschule**, Düsseldorf, leitet. Ziel dieses Projektes ist es, Migranten- und Flüchtlingskindern durch verschiedene Aktivitäten unsere Gesellschaft vorzustellen und sie bei der Integration zu unterstützen.

Die Jugendlichen waren von der Führung so begeistert, dass das sicher nicht der letzte Besuch im Tierheim gewesen ist, wie Frau Lauktien unserer Mitarbeiterin Annette Grisorio, die die Gruppe betreut hat, bestätigte.

ENTRÜMPELUNG in NRW
eventuell kostenlos



Die Engel

**ENTRÜMPELUNGEN
& AUFLÖSUNGEN**

(0211) 91 316 938
Handy: 0177-55 33 879

www.die-engel-entruempelungen.de

DUS-0050-0115



B2
optic

Grafenberger Allee 368
40235 Düsseldorf
Tel: 0211- 681396
www.b2-optic.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag:
10.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 14.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

DUS-0098-0117

EINE BESONDERE MAUS, DIE SO DRINGEND IHRE MENSCHEN SUCHT

von Vera Borren

Als Chantal vor ca. 2,5 Jahren das erste Mal ins Tierheim kam, war sie ein Hund mit vielen Problemen und Baustellen. Sie konnte zu dieser Zeit gut auf Menschen verzichten, es sei denn, es war die geliebte Bezugsperson. Diese war ihr sehr wichtig und musste gegen alle potenziellen Gefahren, in Chantals Augen, verteidigt werden. In dieser Zeit ging sie durchaus aggressiv nach vorne und versuchte, sich und ihrem Menschen sehr viel Raum zu machen. Es wurde intensiv mit ihr gearbeitet und man machte ihr klar, dass Menschen durchaus nett, aber auch führungskompetent sein können. Durch neu aufgebautes Vertrauen zum Menschen und die Arbeit lernte sie, dass sie nicht für alles zuständig ist. Dies zahlte sich aus. Sie fasste Vertrauen zum Menschen und konnte sich zurücknehmen.

Dann wurde sie vermittelt...

Leider stellte sich heraus, dass die neuen Menschen nicht so konsequent und kompetent waren, wie man gehofft hatte und Chantal fiel in alte Verhaltensmuster zurück. Sie pöbelte nun andere Hunde an und auch Menschen hielt sie sich auf Distanz. Nach einigen Monaten kam sie aufgrund Überforderung zurück ins Tierheim. Erneut wurde intensiv mit ihr gearbeitet. In den letzten Monaten hat sie sich nun so gut entwickelt, dass wir der Meinung sind, dass sie es so verdient hat, ein „Fürimmerzuhaus“ zu finden.

Eine zweite Chance

Wir suchen nun kompetente, hundeerfahrene Menschen, die bereit sind, weiter mit ihr zu arbeiten. Man braucht Zeit,

um ihr die Möglichkeit zu geben, den Menschen kennenzulernen und zu vertrauen. Dann geht sie für ihre Menschen durch dick und dünn und wenn sie einen mit ihren großen Augen versucht um den Finger zu wickeln, muss man stark bleiben und trotzdem die aufgestellten Regeln einhalten. Chantal braucht keine anderen Hunde, was sie aber auch deutlich zeigen kann. Kinder im Haushalt sollten mindestens 16 Jahre sein. Es wäre gut, wenn Chantal keine Treppen steigen müsste, da sie eine ED hat.

Also, wer sich eine Knutschkugel mit starkem Charakter und viel Dickkopf zutraut, ist herzlich eingeladen ins Tierheim zu kommen und Chantal kennenzulernen. **Sie hat es verdient, denn sie ist ein toller Hund!**

Fotos: Tierheim Düsseldorf





DIE GROSSE FRAGE: LEIDET MEIN TIER AN EINER FUTTERMITTELALLERGIE?

von Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey (DTSV)



Auch Tiere können
allergisch auf Futter
reagieren
Foto: Master-L /
shutterstock.com

Die Futtermittelallergie ist derzeit in aller Munde

Ständiges Kratzen, massive Hautprobleme, wiederkehrende Ohrenentzündungen, sowie Durchfall und Erbrechen – dies sind die typischen Symptome einer Futtermittelallergie. Doch nicht alles, was nach Allergie aussieht, ist auch immer gleich eine Allergie. Heute glauben viele, das eigene Tier sei von einer Futtermittelallergie betroffen. Warum auch nicht – die Futtermittelallergie ist derzeit in aller Munde, sie geistert über Hundewiesen und in Wartezimmern von Tierarztpraxen herum, in Online-Foren finden endlose Diskussionen zum Thema statt.

Tatsächlich ist die Futtermittelallergie weitaus seltener als vielleicht gedacht. Sowohl beim Hund als auch bei der Katze ist die Flohstichallergie die häufigste Ursache einer allergischen Hauterkrankung. Viele weitere Erkrankungen können

Magen-Darmprobleme oder eine entzündete Haut verursachen. Der Tierarzt des Vertrauens hilft hier weiter.

Füttern nach dem Ausschlussprinzip

Wird eine Futtermittelallergie vermutet, kommt Arbeit auf den Tierhalter zu. Nun beginnt die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Denn die effektivste und genaueste Art, herauszufinden, ob und worauf ein Tier allergisch reagiert, ist eine Ausschlussfütterung. Das heißt, über mindestens acht Wochen werden nur eine Fleischsorte und eine Kohlenhydratquelle gefüttert (beispielsweise Pferd und Hirse). Nichts anderes. Im Idealfall sollten genau diese Zutaten noch nie vorher im Napf gelandet sein. Leider gestaltet sich die Suche nach ‚unbekannten‘ Zutaten immer schwieriger, da viele Futterhersteller exotische Zutaten in ihr reguläres Futter geben. Als Tierhalter macht es daher Sinn, sich schon

beim Kitten oder Welpen zu überlegen, bestimmte Zutaten als Reserve zurückzubehalten und eben nicht zu füttern. Sollte dann in der Zukunft ein Ausschlussfutter nötig sein, existieren Zutaten, die einfach zu beschaffen und kostengünstig sind. Erschwerend kommt hinzu, dass für den Tierhalter häufig unklar bleibt, was tatsächlich im Futter enthalten ist. Ein Beispiel: Auf der Packung deklariert sind „Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse (u.a. 4% Huhn)“. Woraus die restlichen 96% bestehen, bleibt unklar. Hier gilt: Schauen Sie kritisch auf die Zutatenliste des Tierfutters.

Wenn nach einigen Wochen Ausschlussfütterung juckende Haut, Durchfall und Erbrechen verschwinden, liegt wahrscheinlich eine Futtermittelallergie vor. Beweisend ist aber erst, wenn die Symptome bei Wiedereinführung des alten Futters erneut auftreten.

Trotz Ausschlussfutter keine Besserung

Die Therapie einer Futtermittelallergie ist denkbar einfach: Die Zutaten, auf die Hund oder Katze allergisch reagieren, werden weggelassen. In der Theorie ganz einfach. In der Praxis allerdings weniger... Es gibt einige mögliche Gründe, weswegen die Haut- und Magen-Darm-Beschwerden trotz Ausschlussfütterung und strenger Disziplin immer wieder auftreten.

1 Der häufigste Grund: Das Problem ist nicht das Futter. Vielleicht wurde gleichzeitig zur Ausschlussfütterung das Waschmittel für die Hundedecke gewechselt und deswegen wurde der Juckreiz zunächst besser.

2 Es liegt eine weitere Allergie vor: Häufig gegen Flohstiche, Pollen oder Hausstaubmilben.

3 Hund oder Katze naschen Verbotenes. Bei Katzen mit Freigang ist es fast unmöglich, zu verhindern, dass unverträgliches Futter gefressen wird.

Verschiedene Wege führen zum Ziel

Es gibt verschiedene Alternativen, seinen allergischen Vierbeiner zu füttern:

Entweder man entscheidet sich für ein hausgemachtes Futter oder man wählt ein Allergiefutter aus dem Fachhandel oder vom Tierarzt. Wird auf ein Allergiefutter als Trockenfutter oder Dosenfutter zurückgegriffen, gilt zu beachten, dass produktionsbedingt Spuren von anderen – nicht deklarierten – Zutaten enthalten sein können. Diese Reste können aber bereits Allergiesymptome wie Juckreiz oder Durchfall verursachen. Hierbei verhält es sich wie bei einer Tafel Schokolade für uns Menschen, auf der steht: „Kann Spuren von Nüssen enthalten“. Diese Spuren sind für einen Nuss-Allergiker bereits gefährlich. Möchte man die 100%ige Kontrolle über die gefütterten Zutaten, kann das Futter selbst zubereitet werden.

Aber egal, ob rohes oder gekochtes Futter, es müssen einige Dinge beachtet werden, damit Hund und Katze alle lebenswichtigen Nährstoffe erhalten. Eine aktuelle Untersuchung der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat ergeben, dass keiner der Hundehalter, die ihre Tiere ausschließlich mit rohen Futtermitteln füttern – also BARFen – ihre Tiere mit der richtigen Menge an lebens-

wichtigen Nährstoffen versorgen. Solch eine Fehlversorgung kann gravierende Konsequenzen haben. Um dieser Gefahr vorzubeugen, bietet es sich an, die tägliche Futterration von einem auf Fütterung spezialisierten Tierarzt überprüfen zu lassen.

Der Weg ist lang... Doch der Erfolg ist überzeugend! Denn ist das ideale Futter für einen Allergiker gefunden, fällt mit den Beschwerden ein oftmals lange andauernder Leidensdruck vom Vierbeiner ab – und auch von seinem Menschen.

Hätten Sie's gewusst?

Die raue Katzenzunge ist hervorragend zum Kratzen geeignet. Wenn sich Ihre Katze exzessiv leckt, kann die Ursache schlimmer Juckreiz sein.



Wenn es juckt, sind es nicht immer Flöhe
Foto: Dora Zett / shutterstock.com



Seit über 50 Jahren für Sie da!

- Wartungsarbeiten
- Badsanierung
- Rohrreinigung
- Wasserschadentrocknung
- Gas-Ölfeuerung
- Alternative Energietechnik
- Kernbohrungen
- Leck-Ortung

Dorotheenstr. 25
40235 Düsseldorf
Tel. 0211-662787
Fax. 0211-666184
www.ewald-kuhn.de

DUS-0071-0116

Helfen Sie uns mit einem Inserat.
Nur so ist die nächste Ausgabe gesichert!



schmidt
elektrotechnik

■ Gebäudesystemtechnik ■ Datenvernetzung
■ Planung und Ausführung von Elektroinstallationen
■ BK & Sat-Anlagen

Pirmasenser Weg 21 · 40229 Düsseldorf · Fax 700 896 71
Telefon **0211-700 896 70** · Mobil 0172-215 34 98

www.schmidtelektrotechnik.de • info@schmidtelektrotechnik.de



DUS-0087-0316

KINDER LESEN TIEREN VOR

von Winnie Lenzke

Nachdem das Projekt „Hundeführerschein für Kids“ im Tierheim Rath seit seinem Beginn in 2016 so regen Anklang findet, wurde nun ein weiteres Angebot an den Start gebracht: „Kinder lesen Tieren vor“. Dabei haben Kinder die Möglichkeit, ausgewählten Tieren im Tierheim aus ihren Lieblingsbüchern etwas vorzulesen. Dieses pädagogische Konzept wird bereits in anderen Ländern mit Erfolg durchgeführt und ist sowohl für die Kinder als auch für die Tiere ein Gewinn.

Die Kinder haben oftmals Schwierigkeiten mit dem Lesen – es fällt ihnen schwer und sie tun es daher auch nicht gerne. Ganz besonders in der Schule, wo andere viel besser lesen können und vielleicht sogar über sie lachen. Die Tiere im Tierheim haben trotz bester Versorgung meist ein

größeres Bedürfnis nach menschlicher Nähe, als es die Tierheimmitarbeiter im Alltag leisten können.

Das Projekt „Kinder lesen Tieren vor“ löst beide Problematiken gleichzeitig: die Kinder üben das Lesen bei einem Zuhörer, der dies nicht bewertet, nicht lacht, nicht hänselt. Im Gegenteil freut sich das Tier über den Menschenkontakt, die Ansprache, die Streicheleinheiten. Den Kindern gibt das Sicherheit und mit zunehmender Lesefähigkeit auch mehr Selbstbewusstsein. Den Tieren gibt es die Zuneigung, die die meisten von ihnen so vermissen. Inzwischen haben erste Schnuppertage stattgefunden, die bereits ein voller Erfolg waren. Selbst schüchterne Katzen sprangen den Kindern sofort auf den Schoß und hörten

schnurrend den vorgelesenen Geschichten zu. Auch im Kleintierhaus lauschten Chinchillas und Kaninchen, während sie gleichzeitig ein paar Streicheleinheiten einheimsen konnten. Begeistert vereinbarten die Kinder weitere Termine und kommen nun jede Woche zum Lesen üben zu „ihren“ Tieren.

Wenn auch ihr Kind Interesse hat, melden Sie sich mit ihrem Wunschtermin (Mo-Sa zwischen 11.00 und 16.00 Uhr) und der Angabe welche Zuhörer gewünscht sind (Katzen oder Kleintiere) bei der Tierheimleitung, Herrn Gassmann oder unserer Tierschutzlehrerin Winnie Lenzke unter tierschutzlehrerin@tierschutzverein-duesseldorf.de.



Eine Win-win-Situation für beide Seiten
Foto: pixabay.com



Foto: Tierheim Düsseldorf

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt
Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky,
Stellvertr. Vorsitzende: Christina
Ledermann, Schatzmeister: Klaus
Egginger, Justiziar: Dr. Christian
Heyers, Beraterin für Tierschutz-
fragen: Ulla Wolff

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Hella Camargo,
Anja Drenckelfort, Rebecca Fran-
kenhauser, Bernd Hack, Joanna
Haselwood, Taro Kataoka, Monika
Keil, Winnie Lenzke, Rolf Pantel,
Eva Piasetzky, Walter Schultze,
Dr. Georgina Wechsler

Titel:

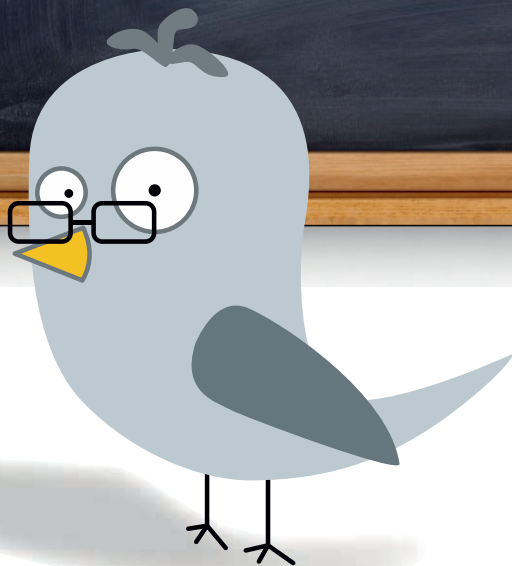
[alexkatkov / shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)

Auflage: 10.000 Stück

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.



[www.tierheim-duesseldorf.de/
jugendtierschutz/TiNa](http://www.tierheim-duesseldorf.de/jugendtierschutz/TiNa)

Tier - und Naturschutz im Unterricht

VON KINDESGLÜCK UND KATZENJAMMIE

*Natascha Karwang, die neue
Tierschutzbeauftragte, stellt sich vor*

Tierschutz ist Menschenschutz.

Das war nicht nur die Meinung Albert Schweitzers, sondern auch die vieler Anthropologen und Biologen. Und schon früh war Tierschutz auch mein Motto. Bereits als Kind hegte ich eine Leidenschaft für Tiere und Natur. Für mich existierte kein größeres, kindliches Glück, als Tiere um mich zu haben und in der

Natur zu sein. Doch auch menschliche Gesellschaft war mir enorm wichtig. So lag es auf der Hand, beides zu verbinden.

Als Tiermedizinische Fachangestellte bekämpfte ich Krankheiten unserer geliebten Haustiere. Auch Wildtiere und Straßenkatzen gehörten zu den Patienten. Das Katzenelend auf unseren Straßen lenkte

meine Aufmerksamkeit auf weitreichendere Probleme unserer Zeit. Einen erweiterten Blickwinkel verschaffte ich mir mit dem Studium der Biologie, für das ich u.a. in Afrika an Rüsselspringern und Mäusen forschte. Zunehmend wurde mir die Problematik des Artensterbens, der Massentierhaltung, Tierquälerei und Umweltzerstörung ein gewaltiger Dorn im Auge. Es ist unbestreitbar Zeit, etwas zu verändern, und zwar auf nachhaltigem, behutsamem Wege statt radikal und unsachlich. Und professionell statt engstirnig.

Ich freue mich, dass ich nun als Tierschutzbeauftragte für den Tierschutzverein Düsseldorf tätig bin und gemeinsam machen wir es uns zur Aufgabe, die Kleinsten unter uns zu unterrichten, diejenigen aufzuklären, die auch in Zukunft etwas verändern können, Kindern den Draht zu Tier und Natur zurückzugeben, den sie heutzutage oft verlieren. Nicht radikal, sondern behutsam. Nicht engstirnig, sondern professionell. Begegnungsstätten errichten, in denen Kind auf Tier treffen darf und kein tierisches Elend, sondern Alternativen gezeigt werden.



So fang alles an...

Glückliche Tiere für das kindliche Glück.

So hat auch die Gesellschaft etwas davon. Eine Sensibilisierung gegenüber Tieren und Natur führt zu einem besseren Verständnis von Mitmenschen untereinander und gleichzeitig verbessern wir die Lebensbedingungen für Mensch und Tier auf unserem gemeinsamen Planeten, denn Tierschutz ist auch Menschen-schutz.

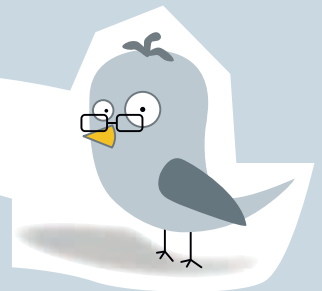


PROJEKT TiNa MACHT SCHULE

Tier- und Naturschutz im Unterricht

von Natascha Karvang

Tina
hilft uns dabei



97% der 14-17-Jährigen
gaben das Surfen im
Internet als häufigste
Freizeitbeschäftigung an.



Situation:

85% befragter Kinder in Düsseldorf zwischen 11 und 13 Jahren und rund 97% der 14-17-Jährigen gaben das Surfen im Internet als häufigste Freizeitbeschäftigung an¹. Kinder und Jugendliche verlieren zunehmend den Bezug zu Tier und Natur. Bündnisse von Schulen und außerschulischen Bildungspartnern, wie Jugendhilfe, Sport und Kultur gewinnen stetig an Zuspruch und erhöhen Bildungsqualität und Chancengleichheit.

Was wollen wir?

Unser Projekt soll beide Bereiche abdecken, als lehrreiches Programm altersgerecht Aufklärung leisten und Eigenschaften wie Empathie, Verantwortungsgefühl und Sensibilität fördern. Vorrangig ist dabei die behutsame Aufklärung zum Thema Tierschutz und Aufzeigung menschlichen Verhaltens mit

dessen Konsequenzen für Tier, Natur und Umwelt sowohl in Form theoretischen Unterrichts, als auch durch praktische Aktionen und Exkursionen in entsprechende Lebensräume und Institutionen. Wichtig dabei ist, dass der Unterricht keine Verbotsliste darstellt und erschreckende Bilder hervorruft, sondern sachlich und professionell bleibt, wobei das Kind selbst zum Denken angeregt werden soll. Die Erfahrungen im Projekt sollen sich nachhaltig auf das Verhalten des Kindes auswirken und für den Umgang mit Schwächeren sensibilisieren.

Was machen wir?

Wir unterbreiten den Schulen Düsseldorfs ein umfangreiches Bildungsangebot bis einschließlich Sekundarstufe I. Aus einem Themenpool von Ameise über Milchkühe bis hin zu Zoo & Zirkus können die Schulen eine Unterrichtseinheit

auswählen oder individuelle Wünsche äußern. Ein(e) Tierschutzlehrer(in)/Biologin führt den Unterricht an der Schule durch. Zusätzlich bieten wir Exkursionen zu kooperierenden Institutionen an, wie z.B. zur Kleinen Farm in Düsseldorf oder zu einem Gnadenhof für Kühe in Wegberg. Auch eine Tierschutz-AG für Offene Ganztagschulen ist geplant, sowie Projektwochen und Ferienprogramme.

Wir wollen Eigenschaften
wie Empathie, Ver-
antwortungsgefühl und
Sensibilität fördern.

¹ Befragung 2013 durchgeführt vom Amt für Statistik und Wahlen in Kooperation mit dem Jugendamt Düsseldorf



Meine Urgroßeltern hatten mal richtige Aufgaben und haben als Briefträger oder Eier-Lieferanten gearbeitet. Endlich habe ich eine Aufgabe gefunden. Ich unterrichte jetzt Schüler. Ich hoffe, sie haben wenigstens ein paar leckere Körner für mich, denn die fresse ich am liebsten. Na gut, Pflanzensprossen auch. Und Würmer.



WAS FRISST TiNa?

Finde die 6 versteckten Wörter



A	F	G	R	T	I	S	I	L
W		L	T	Ü	K	P	Ö	K
Ü	K	Ö	R	N	E	R	N	N
R	U		Z	F	H	O	L	O
M	M		H	G	F	S	J	S
E	I	J	Ö	J	B	S		P
R	O	E	E		A	E		E
P	R	S	A	M	E	N	P	N
I	N	S	E	K	T	E	N	T



Lösung: Samen, Sprossen, Insekten, Körner, Würmer, Knospen

I



DÜSSELDORF

Wärme für Düsseldorf.

Stadtwerke
Düsseldorf





24 Stunden geöffnet,
auch an Wochenenden.

lesia.de